

# Klassenmäßige

# Jugendei ziehang

# Anliegen der Partei

# Erfahrungen in den Dörfern des Kreises Ariern

Zum 20. Jahrestag der Freien Deutschen Jugend erhielt ein Jugendkollektiv der LPG „Sieg des Sozialismus“ Artern die Arthur-Becker-Medaille. In dieser LPG gibt die Grundorganisation der Partei den Jugendlichen ständig politisch-ideologische und organisatorische Hilfe für die Arbeit des Jugendverbandes. Die Grundorganisation der FDJ berät sich mit erfahrenen Genossen, mit Partei- und Wirtschaftsfunktionären. Die erreichten Leistungen werden regelmäßig überprüft und gewürdigt. Damit wächst das Selbstvertrauen der Jugendlichen. Sie stellen sich neue Aufgaben und erfüllen sie.

## Jugendobjekte auf dem Lande

Eine FDJ-Grundeinheit der LPG Artern hatte zu Beginn des Jahres 1965 den Antrag gestellt, einen Kuhstall mit niedriger Leistung zum Jugendobjekt zu erklären. Das ausgezeichnete Jugendkollektiv hatte die Verpflichtung übernommen, die Milchleistung der 88 Kühe mit Hilfe eines erfahrenen Melkermeisters von 2000

auf 3000 Liter je Kuh in einem Jahr zu steigern. Diese Verpflichtung wurde erfüllt, und die Jugendbrigade stellte sich für das Jahr 1966 die Aufgabe, 3600 Liter je Kuh zu erreichen.

Warum verlangt die Bildung solcher Jugendobjekte die volle Unterstützung der Grundorganisationen unserer Partei?

Dieses Jugendobjekt in der LPG Artern trägt wesentlich zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Jugendlichen bei. Wir haben die Erfahrung gemacht: Wenn die Jugend ein kompliziertes Problem zu lösen hat, bildet sich ihr Charakter. Es entwickelt sich jugendlicher Stolz auf das Ergebnis der eigenen Arbeit. Die Jugendlichen haben der LPG eine Mehrproduktionsprämie von etwa 150 000 Mark eingebracht. Wenn sie jetzt einmal sehen, daß woanders etwas verschuldert wird, sagen sie: Das ist das Geld, das wir verdient haben. — Sie setzen sich auch mit älteren Kollegen auseinander, wenn diese Futter verschleudern. Sie erziehen sich selbst zu besserer Disziplin, zu bewußterer Arbeit. Sie sind stolz auf die abgerechneten Lei-

## Arbeit mit Publikationsmitteln kein „Hobby“

Wir haben den Leitartikel „Lebendig, vielfältig, lebensnah“ in der Nummer 12/66 des „Neuen Weg“ mit großem Interesse gelesen; denn er berührt u. a. ein Problem, mit dem wir uns täglich beschäftigen: Wie können wir un-

sere Rundfunksendungen für die allgemeine, mündliche Agitation so nachhaltig wie möglich gestalten. Natürlich müssen wir die Antwort zuerst in der Qualität unserer Arbeit suchen, in der Gestaltung unseres Programms. Die andere Seite wird in dem Leitartikel berührt: „Das systematische Arbeiten mit unseren Publikationsmitteln ist kein Hobby... Das systematische Verarbeiten der Argumentationen, die durch Rundfunk und Fernsehen veröffentlicht werden, sollte ein